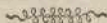


1.

Orientalische Fabeln.

(Aus der indischen Sammlung genannt Hitopadesa).



Der Hirsch an der Quelle.

Ein Hirsch spiegelte sich in dem hellen Wasser einer Quelle, eben so befriedigt durch die Höhe und Schönheit seines Geweihs, als unzufrieden über seine Beine, welche ihm schlecht gebildet und zu dünn vorkamen. Er betrachtete sie mit verdrießlicher Miene, als sich ein Jäger zeigte, und seine Hunde auf ihn losließ. Sogleich ergriff der Hirsch die Flucht nach dem Walde zu; aber als er hier schon daran war, sich durch die Schnelligkeit seiner Beine zu retten, verwickelte sich sein Geweih in einen sehr dicken Holzschlag, und hielt ihn auf einmal zurück. Nun änderte der Hirsch, welcher sah, daß er eine Beute der Hunde war, seine Gesinnung und